

Traurige Gewissheit: Michaelis-Kirchweih muss auch in diesem Jahr abgesagt werden, Ersatzveranstaltung ebenfalls nicht möglich

Aufgrund des weiterhin gültigen Verbotes von Großveranstaltungen im Rahmen der Corona-Pandemie muss auch in diesem Jahr „die Königin der fränkischen Kirchweihen“ zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden.

Auch ist nach den aktuell gültigen Infektionsschutzregeln – anders wie im letzten Jahr das Herbstvergnügen – leider auch keine Ersatzveranstaltung durchführbar. Die hierfür vom Marktamt eigens entwickelten Schutz- und Hygienekonzepte wurden geprüft, eine Umsetzung ist jedoch aufgrund der noch strengeren Regeln und umfangreicheren Einschränkungen im Innenstadtbereich nicht möglich. So wäre ein Herbstvergnügen 2021 nur mit einer Einzäunung, Gewährleistung einer Besucheranzahl von max. 550 Personen mit getrennten Ein- und Ausgängen, einer Besucherstromlenkung und Kontaktdatennachverfolgung für das gesamte Veranstaltungsgelände möglich gewesen. Diese aktuellen infektionsschutzrechtlichen Auflagen i.V.m. den niedrigen Umsatzchancen für die Schausteller machen eine derartige Ersatzveranstaltung wirtschaftlich nicht darstellbar und vertretbar und führt letztendlich – im Einvernehmen mit den Schaustellerverbänden – zu der Erkenntnis kein Herbstvergnügen 2021 anbieten zu können.

Diese Entwicklung ist auch für Horst Müller als zuständigem „Kärwareferenten“ sehr bedauerlich: „Aufgrund der moderaten Inzidenzzahlen und der stetig steigenden Impfquote waren wir eigentlich sehr zuversichtlich, dass

PI Absage MK+Herbstvergnügen

zumindest wieder ein Herbstvergnügen in diesem Jahr stattfinden kann.

Dass es dieses Jahr noch strengere Regeln gibt, bei insgesamt weit besseren Rahmenbedingungen als 2020, die selbst eine im letzten Jahr bewährte Ersatzveranstaltung wie das Herbstvergnügen nicht ermöglichen, ist für Müller absolut nicht nachvollziehbar.

Die traditionelle Michaelis-Kirchweih, mit bis zu zwei Millionen Besuchern eine der besucherstärksten Veranstaltungen und größte Straßenkirchweih Deutschlands abzusagen, ist leider unumgänglich.

Aber jegliche vernünftige Ersatzveranstaltung faktisch ebenfalls zu untersagen, ist zum einen für die Bevölkerung sehr traurig und zum anderen für die Schausteller existenzbedrohend, so Wirtschafts- und Kirchweihreferent Horst Müller.